

Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Borkheide für das Haushaltsjahr 2020

Für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Borkheide sind die §§ 63 ff der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) maßgeblich. Danach besteht die Verpflichtung, die Haushalte grundsätzlich so aufzustellen, dass das ordentliche Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren für das Haushaltsjahr und in der mittelfristigen Planung ausgeglichen ist. Es ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge die Höhe der ordentlichen Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Sofern das trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten sowie auch nach Verwendung von Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnisses nicht möglich ist, muss nach § 63 Abs. 5 BbgKVerf ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufgestellt werden. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Im HSK sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der im Ergebnishaushalt ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs im Ergebnishaushalt künftiger Jahre vermieden wird.

Das HSK ist von der Gemeinde gesondert zu beschließen. Nach § 3 Abs. 4 KomHKV ist das HSK Bestandteil des Haushaltsplanes.

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK gemäß § 63 Abs. 5 BbgKVerf besteht für die Gemeinde Borkheide noch nicht, da sie noch über Rücklagen aus Überschüssen verfügt und damit den Haushaltsausgleich durch deren Inanspruchnahme herstellen kann. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses weist nach den vorläufigen Ergebnissen und dem Plan 2019 einen Stand von 1.792,9 T€ zu Beginn des Jahres 2020 aus. Auch die in den Jahren 2021 bis 2023 ausgewiesenen Fehlbeträge können aus dieser Rücklage gedeckt werden.

Jedoch ist durch die beabsichtigte Kreditaufnahme zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben für den Schulneubau die dauernde Leistungsfähigkeit infrage gestellt.

Die dauernde Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ist gegeben, wenn

- der gesetzliche Haushaltsausgleich ohne Inanspruchnahme von Ersatzdeckungsmitteln dauerhaft erreicht wird,
- im Finanzplan die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Höhe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichen und

- die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzplan zur ordentlichen Tilgung der Kredite ausreichen.

Im Finanzhaushalt der Gemeinde Borkheide zeichnet sich ab, dass innerhalb des mittelfristigen Finanzplanzeitraumes die Tilgungsauszahlungen nicht erwirtschaftet und aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können. Im Jahr 2020 verbleibt nach Deckung der Tilgungsauszahlungen ein Überschuss von 11,7 T€.

Nach dem vorliegenden Finanzplan stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

	2020	2021	2022	2023
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	169.000 €	-70.900 €	149.800 €	263.600 €
- Jährliche Tilgungsleistungen	157.300 €	173.300 €	281.500 €	289.000 €
Zu erwirtschaftender Saldo	-11.700 €	244.200 €	131.700 €	25.400 €

Für die Genehmigung der veranschlagten Kreditaufnahme ist die Erarbeitung eines freiwilligen HSK der Gemeinde Borkheide zwingend erforderlich. Mit den darin festzuschreibenden Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die Summe aller Zins- und Tilgungsleistungen im Zeitraum bis zum Jahr **2025** erwirtschaftet werden kann und somit die dauernde Leistungsfähigkeit gegeben ist.

Um die Schuldendienstverpflichtungen für die Gemeinde Borkheide so gering wie möglich zu halten, wird verstärkt die Veräußerung von Grundstücken angestrebt. Im Haushaltsjahr 2020 werden 528,3 T€ und im Finanzplanzeitraum weitere 671,8 T€ Grundstücksveräußerungen geplant. Kreditaufnahmen sind wie folgt geplant:

im Haushaltsjahr 2021 4.300 T€ für den Schulneubau,
im Haushaltsjahr 2023 800 T€ für die Einfeldsporthalle.

Konsolidierungsziel:

Die dauernde Leistungsfähigkeit soll spätestens im Haushaltsjahr **2025** wiedererreicht werden.

Im Jahr 2025 wird von einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung abzüglich der Tilgungsleistungen von 3.600 € ausgegangen.

	2024	2025
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	288.600 €	313.600 €
- Jährliche Tilgungsleistungen	310.000 €	310.000 €
Zahlungsmittelüberschuss	-21.400 €	3.600

Konsolidierungsmaßnahmen:

1. Überarbeitung der Hebesatzsatzung

Die Hebesatzsatzung der Gemeinde vom 25.10.2006 wird mit dem Konsolidierungsziel überarbeitet, die Hebesätze **mindestens** um 5 Prozentpunkte über den geltenden Durchschnittshebesatz des Landes Brandenburg zu erhöhen.

	Geltende Hebesatz der Gemeinde Borkheide	Durchschnittshebesatz des Landes Brandenburg im Jahr 2018	Auswirkungen bei Erhöhung auf	Zusätzliche Steuererträge nach derzeitigem Stand
Grundsteuer A	300 v.H.	310 v.H.	315 v.H.	6 €
Grundsteuer B	400 v.H.	405 v.H.	410 v.H.	5.800 €
Gewerbsteuer	325 v.H.	315 v.H.	330 v.H.	15.000 €

2. Überarbeitung der Hundesteuersatzung

Die Hundesteuersatzung vom 31.01.2002 der Gemeinde wird auf mögliche Konsolidierungserträge im Jahr 2020 überarbeitet.

Durch Erhöhung der Steuersätze im zulässigen Rahmen wird eine Ertragssteigerung um mindestens 6.000 € angestrebt. Derzeit werden ca. 6.100 € vereinnahmt.

3. Überarbeitung der Zweitwohnungssteuersatzung

Die Zweitwohnungssteuersatzung vom 19.10.2006 wird entsprechend der geltenden Rechtsprechung überarbeitet und angepasst.

Finanzielle Auswirkungen sind zurzeit noch nicht einschätzbar.

4. Übergabe kommunaler Objekte an Vereine

Zur Minimierung der Bewirtschaftungsaufwendungen wurden kommunale Objekte wie das Naturbad, der Sportplatz und das Museum an die Vereine übergeben. Die Vereine erhalten einen vertraglich geregelten Zuschuss.

5. Überarbeitung aller Satzungen über die Erhebung öffentlich-rechtlicher Entgelte und Benutzungsgebühren

Überarbeitung aller Satzungen mit der Zielsetzung möglicher Konsolidierungsbeiträge in den Jahren 2020 und 2021.

6. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen

In der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen ist der Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand mit 10 v.H. festzuschreiben.

7. Überarbeitung der Elternbeitragssatzungen, Anpassung der Elternbeiträge

Die Elternbeitragssatzungen werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben überarbeitet. Durch laufende Einkommensüberprüfungen sollen Mindereinnahmen ausgeschlossen werden.

8. Abrechnung beitragsfreies Kindergartenjahr

Die Einnahmeausfälle für das beitragsfreie Kindergartenjahr sind hinsichtlich der Überschreitung des Pauschalbeitrages zeitnah und regelmäßig zur Vermeidung von Einnahmeausfällen zu ermitteln und gegenüber dem Landkreis geltend zu machen.

9. Anpassung des Erzieherpersonals an die zu betreuende Kinderzahl bzw. Betreuungszeiten

Die Anpassung des Erzieherpersonals entsprechend der Kinderbetreuungszeiten, dem geänderten Betreuungsschlüssel und den tariflichen Vereinbarungen ist zu überprüfen.

10. Mehrerträge/-einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Alle im Laufe des Haushaltsjahres eingehenden Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden zuerst für die Deckung der Tilgungsverpflichtungen eingesetzt.

11. Freiwillige Aufgaben

Ab dem Jahr 2021 soll der Anteil der freiwilligen Leistungen 3 % des Gesamtbetrages der ordentlichen Erträge betragen. Im Jahr 2020 wird diese Grenze mit 3,34 % leicht überschritten.

Das Produkt 25200 Museum und damit die Unterhaltungsaufwendungen an der denkmalgeschützten IL 18 wurden nicht in die freiwilligen Leistungen eingerechnet. Die IL 18 ist ein technisches Denkmal. Die Unterhaltung dieses Denkmals ist für die Gemeinde unter Berücksichtigung der Auflagen der Denkmalschutzbehörde mit erheblichen Lasten und Pflichten verbunden. Die Erhaltung des Denkmals ist von überregionaler Bedeutung.

Übersicht freiwillige Leistungen

Beträge in €

Beträge in €	Ist	Plan					
Produkt	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
11100	2.230,02	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	Repräsent.
	579,09	400	400	400	400	400	Babybeg.
	1.389,20	2.500	2.500	1.200	1.200	1.200	Internet, Magazin, Beteiligung Kreiswettbewerb,
28100	11.147,81	12.600	10.300	10.300	10.300	10.300	
36600	24.466,56	32.100	33.900	30.100	30.100	30.100	
42400	18.721,63	8.400	20.300	11.300	11.300	14.300	
42401	58.543,93	54.200	54.200	54.300	54.300	54.300	
52200	-26.644,57	53.400	21.800	2.100	2.100	2.100	
55100	2.253,70	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	0,50%
57300	13.381,17	17.100	19.700	15.900	16.100	16.200	
57301	-616,00	300	100	100	100	100	
57500	583,10	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	
gesamt	106.035,64	192.200	174.400	136.900	137.100	140.200	
ordentliche Erträge	3.933.786,93	4.808.400	5.221.200	4.585.000	4.884.800	4.911.300	
Anteil freiwillig in %	2,70	4,00	3,34	2,99	2,81	2,85	
3,0 % entsprechen	118.014	144.252	156.636	137.550	146.544	147.339	

**Übersicht über die Ergebnisentwicklung
der Haushaltsjahre 2020 - 2025
- in EUR –**

	vorläufiges Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
	1	2	3	4	5	6	7	8
ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	-319.968,56	-93.900	-77.000	-351.600	-150.600	-194.300	-19.300	5.700
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0	0	0
= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-319.968,56	-93.900	-77.000	-351.600	-150.600	-194.300	-19.300	5.700
+ Entnahme aus Rücklage Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	319.968,56	93.900	77.000	351.600	150.600	194.300	19.300	
+ Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses des laufenden Jahres	0,00	0	0	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus Rücklage Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0	0	0
= ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV	0,00	0	0	0	0	0	0	5.700
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV	0,00	0	0	0	0	0	0	5.700
außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/-rechnung	64.439,77	0	0	0	0	0	0	0
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0	0	0
= außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	64.439,77	0	0	0	0	0	0	0
- Überschussverwendung zum Ausgleich des ordtl. Ergebnisses	0,00	0	0	0	0	0	0	0
+ Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0	0	0	0	0	0
= außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als/Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV	64.439,77	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	64.439,77	0	0	0	0	0	0	0
Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.886.819,50	1.792.900	1.715.900	1.364.300	1.213.700	1.019.400	1.000.100	1.005.800
Stand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	276.922,81	276.900	276.900	276.900	276.900	276.900	276.900	276.900